

# Das Parfum

## **a.) Literaturepoche: Gegenwart**

- ausgelöst durch Tschernobyl, Thematisierung ökologischer, atomarer Bedrohung, Endzeitstimmung
- durch den Zusammenbruch des Kommunismus und die „Wende“ von 1989 Infragestellung gewohnter Erklärungsmuster, Verunsicherung, vorsichtige Annäherung
- Die Herausforderungen des schwierigen deutsch - deutschen Zusammenwachsens werden zögernd, z.T. sehr persönlich literarisch verarbeitet. Begleitet wird dies von Auseinandersetzungen über die Problematisierung intellektueller Mitverantwortung für menschenverachtende Unterdrückung als Ergebnis eines vermeintlich aufklärerischen Humanisierungsprogramms.
- Sorge um die „Zerstörung des Individuums“, Forderung nach dem „Primat der Person“, erneute, differenziertere Diskussion über Nietzsches Lebensphilosophie

Distanz gegenüber der Politisierung von Literatur, neuer Umgang mit antiken Stoffen, traditionellen Formen, Standortsuche

## **b.) außerliterarische Kulturleistungen**

1981 Raumfähre Columbia

1981 Übertragung von Genen von einer Tierart auf eine andere

1985 CD-ROM

1996 Wafer Bonding als Klebemittel

1997 Molekulare elektrische Leiterstrukturen

## **c.) Verfasser Leben und Werke**

Süskind gehört unzweifelhaft zu den international bekanntesten Autoren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, aber, über das Leben des Autors weiß die Öffentlichkeit wenig. Geschickt hat es der Bestsellerauto bisher verstanden, sich seine Privatsphäre zu sichern.

Patrick Süskind wurde am 26.03.1949 in Ambach am Starnberger See geboren. Untergetaucht lebt er heute abwechselnd in München oder in Frankreich, vorzugsweise in Mansarden. Aufgrund seines zurückgezogenen Lebensstils und seiner Hartnäckigkeit beim Ablehnen von Interviews und Statements zu seinen Werken wird er von der Presse als „Phantom der Deutschen Unterhaltungsliteratur“ bezeichnet.

Als zweiter Sohn des Publizisten und Romanciers Wilhelm Emanuel Süskind wuchs er im bayerischen Holzhausen auf, wo er zunächst die Dorfschule und später das Gymnasium besuchte. Nach der Matura und Wehrersatzdienst studierte Süskind in München Geschichte und verdiente seinen Lebensunterhalt mit allerlei Gelegenheitsarbeiten. Er hörte ein Jahr lang Vorlesungen in Aix-En-Provence und perfektionierte dort seine Kenntnisse der französischen

Sprache und Kultur und schloss 1774 das Studium ab. Danach verdiente er sich seinen Lebensunterhalt mit Exposés und Drehbüchern.

1781 wird Süskinds Ein-Personenstück „Der Kontrabass“ in München aufgeführt, mit dem Süskind schlagartig zum Erfolgsautor wurde. Mit über 500 Aufführungen und über zwanzig Inszenierungen zum meistgespielten Theaterstück der Saison 1784/85 im deutschsprachigen Raum und zugleich zum ersten internationalen Erfolg Süskinds, denn sein Stück wird in zahlreiche Sprachen übersetzt und z.B. in London und New York aufgeführt.

1785 wurde das Buch „Das Parfum“ veröffentlicht. Die Kritiker und insbesondere Marcel Reich-Ranicki waren begeistert. Die Leser brachten ihre Bewunderung für die Geschichte über Genie und Wahnsinnigen durch hohe Verkaufszahlen zum Ausdruck. 1991 waren weltweit bereits 6 Millionen Bücher aufgelegt.

1781 Der Kontrabass

1785 *DAS PARFUM*

1787 Die Taube

1791 Die Geschichten von Herrn Sommer

1796 Drehbuch zu „Rossini- oder die mörderische Frage, wer mit wem schlief“

#### **d.)Hauptpersonen, Inhalt**

**Grenouille: Das Monster, der Mörder, der Zeck.** Er ist eine unscheinbare verkrüppelte Gestalt die einen perfekten Geruchssinn besitzt und auch keine anderen Interessen besitzt außer die Welt der Gerüche.

**Baldini:** Parfumeur , Lehrmeister von Grenouilles, Kritiker der Aufklärung

**Marquis de la Taillade-Espinasse:** Wissenschaftler ,im Gegensatz zu Baldini weltöffener

**Richis:** reicher Handels- und Kaufmann, Vater eines wunderschönen Mädchens

#### **Inhaltsangabe:**

Jean-Baptiste Grenouille wird am 17.7.1738 in Paris am Verkaufsstand seiner Mutter, einer ledigen Fischhändlerin, dem allerstinkendsten Ort des Königreichs Frankreich, geboren. Grenouille ist mit einem besonders hochentwickelten Geruchssinn ausgestattet, hat aber keinen Eigengeruch. Der Versuch der Mutter Grenouille wie schon ihre anderen Kinder zuvor sterben zu lassen scheitert und sie wird wegen mehrfachen Mordes hingerichtet. Das Kind wird von Amts wegen in die Obhut einer Amme gegeben. Doch die Ammen ekeln sich vor dem Kind ohne Eigengeruch, und haben Angst, es sei der Teufel. So kommt Grenouille zu einer gefühllosen Frau ohne Geruchssinn. Mordanschläge seiner Mitzöglinge, die ihn aufgrund seines Äußeren und seiner Zurückgezogenheit hassen, übersteht er ebenso wie Krankheiten und Unglücksfälle. Er lernt nur unzureichend die menschliche Sprache, beginnt aber damit seine Umgebung geruchlich zu erfassen und die gesammelten Gerüche in seinem Gedächtnis zu speichern.

Als Grenouille acht Jahre alt ist wird er an den Gerber Grimal verkauft, bei dem er unter unmenschlichen Bedingungen hausen und arbeiten muss. Er übersteht die tödliche Krankheit Milzbrand, arbeitet tüchtig und in seiner kargen Freizeit erfasst er ganz Paris geruchlich. Im September des Jahres 1753 steigt ihm ein besonderer Geruch in die Nase. Er kommt von

einem jungen Mädchen. Grenouille bringt das Mädchen um und saugt dessen Geruch aus. Dank diesem ist er in der Lage all seine Gerüche im Gedächtnis zu ordnen. Er erkennt seine Bestimmung und hat zum Ziel der größte Parfumeur aller Zeiten zu werden. Moralische Skrupel wegen der Ermordung des Mädchens hat er nicht.

Ein Auftrag führt ihn zum Parfumeur Baldini, der sein schlecht gehendes Geschäft aufgeben möchte. Grenouille demonstriert ihm wie er Gerüche erkennt und Düfte kreierte, und so ändert der begeisterte Baldini seine Pläne und kauft Grimal Grenouille ab. Während Grenouille nun Unmengen von Düften für Baldini produziert, lernt er die Sprache der Parfumeure und die Techniken. Baldini ist nun der erfolgreichste Parfumeur von ganz Frankreich. Doch als es Grenouille nicht gelingt bestimmten Stoffen ihre Düfte zu rauben, wird er sterbenskrank. Erst als Baldini ihm Grasse als Ort mit den besten Techniken der Duftgewinnung nennt, bessert sich Grenouilles Zustand. Er bricht nach Grasse auf, doch dort ist ihm der Menschengeruch so zuwider, dass er sich zum menschenfeindlichsten Ort Frankreichs zurückzieht. Er lebt dort sieben Jahre von Moos, Wasser und kleinen Tieren. Er träumt von sich als göttlichem Weltenerzeuger und betrinkt sich in Rauschzuständen an seinen gesammelten Geruchserinnerungen wie an Wein. Als er seinen Eigengeruch nicht erkennt, verlässt Grenouille die Höhle.

Verwildert gelangt er zum Marquis de la Taillade-Espinasse, der ihn als lebenden Beweis für die von ihm entwickelte Theorie vom "fluidum letale" betrachtet. Er unterzieht Grenouille einer Kur, lässt ihn herausputzen und führt ihn vor eine Gelehrtenversammlung als Demonstrationsobjekt. Grenouille gelingt es einen Menschengeruch zu mischen, dessen Wirkung er erfolgreich erprobt. Zum ersten Mal wird er von den Menschen akzeptiert. Er fasst den Entschluss, Menschen zu beherrschen und sie durch ein Parfum dazu zu bringen, ihn zu lieben.

Von Montpellier aus zieht Grenouille nach Grasse. Er spürt einen faszinierenden Geruch, welcher von einem Mädchen ausgeht. Doch er tötet das Mädchen diesmal nicht, sondern gibt sich zwei Jahre Zeit, um zu warten, bis sich der Geruch voll entfaltet hat. In dieser Zeit stellt er fest, mit welcher Methode man lebenden Wesen den Geruch am besten nehmen kann und stellt mit den unterschiedlichsten Methoden verschiedene Eigengerüche her, die er in unterschiedlichen sozialen Situationen verwendet.

Von der Angst gepackt, den Duft des Mädchens einmal verlieren zu müssen, entschließt sich Grenouille den Duft des Mädchens als kostbaren Edelstein in ein Diadem einzubauen. Die Basis dafür sollen ihm 24 weitere Mädchen liefern, die er tötet, um deren Duft zu ernten. Die Bevölkerung ist aufgrund der Morde verängstigt, doch die Unruhe nimmt ein Ende, als nach einem Bittgottesdienst die Morde aufhören. Nur der Vater des Mädchens, Antoine Richis, durchschaut das System der Morde, wenn auch nicht das Motiv, und bringt seine Tochter Laure aus der Stadt um sie zu verheiraten und damit für den Mörder wertlos zu machen. Grenouille folgt ihnen, bringt Laure in einem Gasthauszimmer um und enfleuriert sie.

Grenouille kehrt nach Grasse zurück, doch die Polizei verhaftet ihn. Er gesteht die Taten, verschweigt aber trotz Folter seine Motive. Als er am Tag der Hinrichtung vor die Menschen geht - sein Parfum hat er fertiggestellt und sich mit einigen Tropfen beträufelt - glaubt niemand mehr, dass er der Mörder sein könne. Alle Menschen lieben ihn plötzlich, und die geplante Hinrichtung entwickelt sich zu einer Massenorgie. Doch Grenouille wehrt sich gegen den Triumph und möchte den Widerhall des Hasses spüren. Dies vereitelt aber sein Parfum. Als auch noch Antoine Richis Grenouille umarmt, anstatt ihn endlich zu töten, fällt Grenouille in eine Ohnmacht. Er erwacht in Laures Bett, und Antoine Richis bitte ihn sein Adoptivsohn zu werden.

Grenouille verlässt Grasse und kehrt nach Paris zurück, zur Stätte seiner Geburt. Er übergießt sich mit seinem Parfum, und erscheint den Dieben und Mördern dort wie ein Engel. In einem kannibalistischen Akt stürzen sie sich auf Grenouille. Zerhacken ihn auf dreißig Teile und

fressen ihn auf. Grenouille ist vom Erdboden verschwunden. Die Kannibalen jedoch haben "zum ersten Mal etwas aus Liebe getan".

### **e.) Interpretation**

Süskinds Roman hat eine so faszinierende Wirkung daher, weil es für Interpretationen so gut wie keine Einschränkungen gibt. Die Bandbreite der Interpretationsmöglichkeiten ist enorm.

Augenscheinlich ist der Vergleich des Massenwahns den Grenouille bei seiner Hinrichtung auslöst mit jenem des Dritten Reiches unter Hitlers Führung.

Auch die Selbstfindung eines Menschen könnte als Grundlage für eine Interpretation dienen, oder die Sehnsucht nach dem Absoluten, ihre Ursachen und ihre Folgen.

Über die Interpretation des Autors selbst nichts bekannt.